



Anne-Simone Rous / Martin Mulsow (Hrsg.)

Geheime Post

Kryptologie und Steganographie der diplomatischen Korrespondenz europäischer Höfe während der Frühen Neuzeit

Historische Forschungen, Band 106

Tab, Abb., 294 Seiten, 2015

Print: <978-3-428-14417-4> € 79,90

E-Book: <978-3-428-54417-2> € 71,90

Print & E-Book: <978-3-428-84417-3> € 95,90

Angesichts aktueller Diskussionen um eine sichere Nachrichtenübermittlung rückt auch die historische Perspektive in den Fokus: Wie gelang die Geheimhaltung politischer Informationen im vorindustriellen Zeitalter? Erstmals werden nun querschnittartig Fallbeispiele aus verschiedenen Territorien Europas von 1500 bis 1800 dargelegt. Vielfältige Sicherheitstechniken spiegeln die Kreativität der Diplomaten ebenso wider wie einen allmählichen, von der Spionage angetriebenen Modernisierungsprozess. Der Bogen spannt sich von verspielten Alphabeten zur Zeitenwende bis zu Komplexität und Bürokratisierung im Siebenjährigen Krieg. Dieser Band vereint Beiträge führender Experten der sich etablierenden Historischen Kryptologie. Sie bieten eine Einführung ins Thema und zeigen Perspektiven auf, etwa um chiffrierte Quellen und Verschlüsselungstabellen der Forschung zu öffnen. Die Geheimnisse der Diplomatie können die Politikgeschichte zu neuen Blickwinkeln anregen.

Inhalt

Martin Mulsow: Vorwort

Erster Teil:

Forschungsprobleme und Diskurse

Anne-Simone Rous: Informationssicherheit in der diplomatischen Korrespondenz der Frühen Neuzeit – eine Einführung

Klaus Schmeih: Dechiffrierung verschlüsselter Texte der frühen Neuzeit – Methoden, Probleme, Forschungsbedarf

Gerhard F. Strasser: Die Wissenschaft der Alphabete. Universalsprachen vom 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert im Kontext von Kryptographie und Philosophie

Martin Espenhorst: Geheimhaltung als Instrument vormoderner Friedenssicherung

Karl de Leeuw: Books, Science and the Rise of the Black Chambers in Early Modern Europe



Zweiter Teil:
Kryptologie im frühneuzeitlichen Europa

Spanien

Diego Navarro Bonilla / Julio Hernandez-Castro: Cryptanalysis Skills and Secret Information Practices Under Two Monarchs: Secretary Luis Valle de la Cerda, »Genius of Cipher« (ca. 1559–1607)

Haus Habsburg

Anton Walder: Der letzte Ritter als erster Verschlüssler im Reich

Carolin Pecho: Der Habsburger-Code. Chiffrierte Briefe von Erzherzog Ferdinand an Erzherzog Leopold während des Erbfolgekrieges um Jülich-Kleve als Versuche der Gemeinschaftsstiftung (1609–1610)

Leopold Auer: Die Verwendung von Chiffren in der diplomatischen Korrespondenz des Kaiserhofes im 17. und 18. Jahrhundert

Gerhard Kay Birkner: Briefe durch Feindesland. Die chiffrierte Post Wien-Istanbul um 1700

England / Großbritannien

Ekaterina Domnina: Ciphers in Early Tudor Diplomacy: the Case of Tommaso Spinelli's Private Letters

Martin Skoeries: »It is death for any to speak with me«. Über die Kommunikation verfolgter englischer Protestanten unter »Bloody Mary« (1553–1558)

Andreas Önnarfors: Schwedische chiffrierte diplomatische Korrespondenz über die britische »Unlawful Societies Act« (1799)

Sachsen-Polen

Michael Korey: Versteckte Steganographie und verbrannte Substitution. Einige wenig bekannte Chiffriergeräte aus der Dresdner Kunstkammer

Mariusz W. Kaczka: Polnische Diplomaten in Istanbul im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts. Chronologischer Überblick, Geheimdiplomatie und -kommunikation

Holger Kürbis: Vom Scheitern eines Gesandten – oder »Se. Mayt. accreditirt keine spions«. Die Gesandtschaft Johann Benedikt Wolters an den Gothaer Hof im Jahre 1702

Frankreich

Jörg Ulbert: Zur Verschlüsselung französischer Ministerialkorrespondenzen (1650–1730)

Andreas Affolter: Geheimhaltungspraktiken in den Korrespondenzen des französischen Ambassadors in der Eidgenossenschaft Claude-Théophile de Bésiaze, Marquis d'Avaray (1716–1726)

Autorenverzeichnis